

28.11.2023

Änderungsantrag

der Fraktion der FDP

zu dem **Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2024 (Haushaltsgesetz 2024)**

Gesetzentwurf der Landesregierung
Drucksache 18/5000 und 18/6500 (Ergänzung)
Beschlussempfehlung des Haushalts- und Finanzausschusses
Drucksache 18/6814

2. Lesung

Kapitel 14 300 **Klimaschutz und Energiewende**

Titelgruppe 67 **Energiespeicher**

Titel 683 67 **Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen**

Erhöhung des Baransatzes

HH 2024

Ansatz lt. HH 2023

von	6 000 000 Euro	12 000 000 Euro
um	12 000 000 Euro	
auf	18 000 000 Euro	

Begründung

Die hier vorgesehenen Kürzungen für das Haushaltsjahr 2024 sollen an dieser Stelle rückgängig gemacht werden. Als größtes Energieverbrauchszentrum in Deutschland ist für Nordrhein-Westfalen eine zuverlässige Energieversorgung essentiell. Der geplante starke Zubau von PV und Windkraft mit ihrer schwankenden Erzeugungsleistung machen im Gleichschritt den parallelen Zubau von Energiespeichern notwendig

Durch Speicher können Energiebedarf und Energiewandlung voneinander entkoppelt werden und so zur Flexibilisierung der Bereitstellung und Nutzung von Energie im Gesamtsystem beitragen. Speicher sind damit eine der wichtigsten Flexibilisierungsoptionen im Energieversorgungssystem. Neben direkten Speichermöglichkeiten für elektrischen Strom müssen weitere Speichermöglichkeiten möglichst sektorenübergreifend genutzt und gefördert werden. Der Verbindung des Elektrizitätsbereiches mit dem Gasbereich kommt dabei eine besondere Rolle zu (Power-To-Gas). Auch die Speicherung elektrischer Leistung in Form von Wärme (Power-To-Heat) bildet ein weiteres wichtiges Element im Energiesystem der Zukunft

Um Nordrhein-Westfalen zum führenden Energiespeicherland zu machen, ist es notwendig die zahlreichen Forschungs- und Entwicklungsbemühungen im Bereich der Energiespeicher zu konzentrieren und zu fokussieren, den anwendungsorientierten Austausch zwischen Wissenschaft und Unternehmen zu fördern und im Rahmen einer kohärenten Gesamtstrategie des Landes fortzuentwickeln, die auf die Deckung zukünftiger Speicherbedarfe abzielt und die verfügbaren Wertschöpfungspotentiale im Bereich der Speichertechnologien hebt.

Die vorgesehen Mittel sollen für die Finanzierung einer Potentialstudie zu stationären Großspeichern in Nordrhein-Westfalen, der Erarbeitung einer landeseigenen Energiespeicherstrategie, die Förderung von Pilotprojekten für Großspeicher und eines Förderwettbewerb für anwendungsbezogene Speicherprojekte in Quartieren und Gewerbe- und Industrie-Speichern verwendet werden.

Henning Höne
Marcel Hafke

und Fraktion